

## Bewerbung um einen Listenplatz für die Abgeordnetenhauswahl Berlin 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bin seit meinem 16. Lebensjahr also 35 Jahre in der Pflege tätig, habe drei Ausbildungen + ein Studium in der Pflege erfolgreich abgeschlossen, absolvierte und erwarb diverse Zusatzqualifikationen. Ich brenne wie am ersten Tag für den Pflegeberuf und dennoch war ich noch nie so nah an einem Ausstieg aus diesem Beruf. .... warum?

Die Arbeit in der Pflege war nie ein leichter Job. Seit der Corona-Pandemie hat sich jedoch die Situation vieler Orts sehr verschärft.



### **Persönliches / politisches**

Sadullah M. Abdullah (51)

geboren und aufgewachsen in  
Erbil (Kurdistan/ Irak)

Krankenpfleger, Fachpfleger für  
Psychiatrie, Dipl. Pflegewirt

Deeskalationstrainer,  
Konfliktberater, Multiplikator  
für transkulturelle Arbeit

1993 Einwanderung nach  
Deutschland

Der Pflegenotstand ist ein drängendes aber keineswegs neues Thema, auch wenn die Politik es noch nicht verstanden hat. Selbst unsere Fraktion unterscheidet zwischen Zuständigkeiten für ambulante und stationäre Pflege.

So können wir das Problem Pflegenotstand nicht lösen und es ist an der Zeit, die Verhältnisse umzukehren, der Pflege eine politische Stimme zu geben und die Versorgung der Betroffenen sicherzustellen.

Die Pflege ist spätestens seit der Pandemie in aller Munde und Politiker\*innen aller Parteien versuchen sich über das Thema zu profilieren. Unsere Gesundheitssenatorin wollte sogar Leasingfirmen verbieten, die Pflegekräfte an Einrichtungen vermitteln und so sie für teures Geld aus der Patsche helfen. Es gibt auch viele andere vermeintlich gute Vorschläge für die Pflege. Sehr häufig wird eine bessere Bezahlung gefordert, zeitgleich versprochene Prämien nicht ausgezahlt, oder werden bessere Arbeitsbedingungen gefordert, ohne konkrete Maßnahmen und viele Anwerbeverträge mit Drittstaaten am Beispiel der Gastarbeiter \*innen sind abgeschlossen. Alles nur Symptombehandlung.

Die Pflegenden und deren Selbstorganisationen, Berufsverbände werden jedoch kaum einbezogen, ihre Expertisen und Erfahrungen kaum berücksichtigt.

Die Pflege in Entscheidungsgremien kaum ein Mitspracherecht.

Liebe Freundinnen und Freunde,

Der Pflegeberuf ist weiblich geprägt, schlecht bezahlt und die Beschäftigungsverhältnisse oft prekär.

Die Pflegenden sind in der Politik unsichtbar, weil sie Familie, Beruf und Politik mit einander nicht vereinbaren können und eine Pflegekraft, egal in welcher Position muss sich sehr häufig zwischen den Dingen entscheiden.

Politisch aktiv seit 1984 in Kurdistan, seit 2004 aktives Mitglied der Grünen, LDK und BDK-Delegierter, KV-Vorstandsmitglied, Kreisvorsitzender 2006 bis 2010, Bürgerdeputierte, aktiv in AGen und LAGen

Direktkandidat für das AGH in Steglitz-Zehlendorf 2011 und 2016

Seit 2016 BVV- und BVV-Vorstandsmitglied in Steglitz-Zehlendorf

Mitglied und Mitbegründer des Cardest g.e.V. (Humanitäre Hilfsorganisation in Rojawa)

Mitglied der DBfK (Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe)

Stellvertretender Landesvorsitzende BFLK Berlin-Brandenburg (Bundesvereinigung leitender Krankenpflege Personen der Psychiatrie e.V.)

sadullah.abdullah@gruene-fraktion-sz.de

fb: Sadullah Abdullah

Twitter: SadullahA

Das Bild wird deutlicher wenn wir die Berufe der über 70 Grüne Bewerber\*innen für das AGH betrachten und feststellen, dass eine einzige Person den Pflegeberuf erlernt aber nicht mehr ausübt. Das ist traurig, aber leider Realität in allen Parteien.

Liebe Freundinnen und Freunde,  
Vor 10 Jahren habe ich in meiner Bewerbungsrede vom drohenden Pflegenotstand gesprochen, heute muss ich leider sagen, dass wir inmitten der Krise sind und es steht nichts geringeres auf dem Spiel als die Versorgungssicherheit unserer Angehörigen und später unsere Versorgung.

Die Pflege liegt am Boden und Bedarf eine starke Stimme, damit sie aus der Krise kommen kann. Ohne beherztes Handeln werden wir in 10 Jahren eine unvorstellbare humanitäre Krise in Deutschland erleben.

Die Herausforderungen im Gesundheits- und Pflegewesen werden nicht durch zum Teil künstlich erzeugte Konkurrenz zwischen kommunalen und gemeinnützigen Einrichtungen gelöst. Sie werden auch nicht durch Fakultätsschließungen der Pflegestudien und Auflösung von Pflegekammern bewältigt. Es hilft auch eine Gewerkschaft nicht gegen Fachkräftemangel. Und Verbote sind sicher das falsche Mittel.

Als engagierte Pflegefachkraft mit viel politische und berufliche Erfahrungen stelle ich mich täglich den Herausforderungen unseres Gesundheit-und Pflegewesens.

Im Abgeordnetenhaus werde ich mich dafür einsetzen, dass

- zehntausende Pflegende in der Stadt eine politische Stimme bekommen und repräsentiert werden.
- die prekäre Situation in der Pflege absehbar ein Ende nimmt.
- die Unterstützung der Pflegebedürftigen sowie deren pflegenden Angehörigen gesichert und ausgebaut wird.
- der öffentliche Gesundheitsdienst erneuert, ausgebaut, fachlich und personell gestärkt wird. Dazu stadtweit nach gleichen Qualitätsstandards arbeitet.
- die Pflege endlich eine Kammer bekommt und ihre fachliche Qualifikation selbst bestimmt.

Eine bessere Pflege- und Gesundheitsversorgung ist möglich!  
Das schulden wir den Menschen in dieser Stadt

**Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung  
Sadullah Abdullah**